



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Billerbeck, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

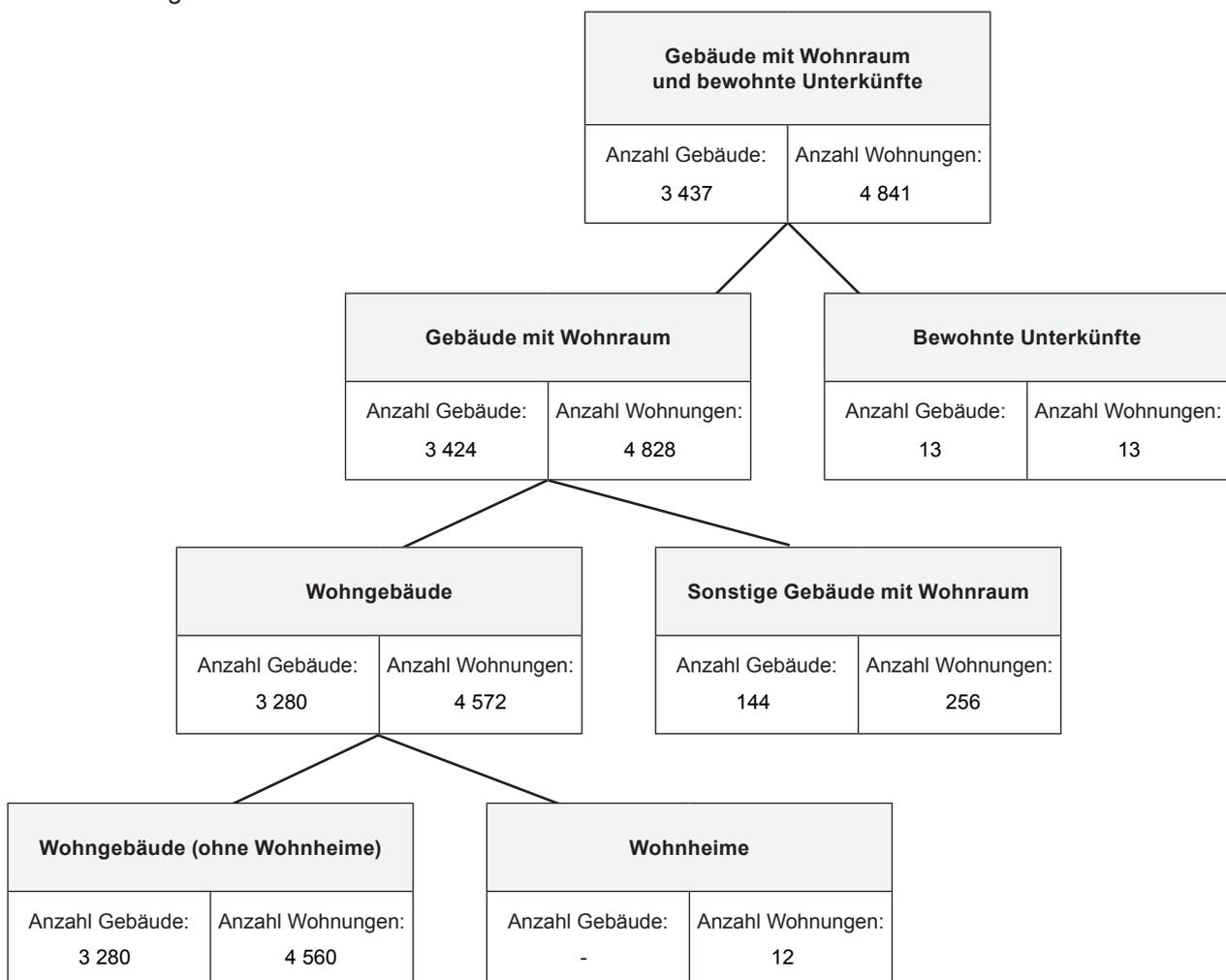
Durch das statistische Verfahren der Haushalgenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushalgenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 424	4 828	3 280	4 572
Baujahr				
Vor 1919	349	466	299	372
1919 - 1948	208	308	(180)	268
1949 - 1978	1 424	2 032	1 384	1 951
1979 - 1986	331	475	318	456
1987 - 1990	(112)	(159)	(112)	153
1991 - 1995	(256)	398	(246)	388
1996 - 2000	399	527	396	524
2001 - 2004	(173)	(235)	(173)	235
2005 - 2008	(124)	(151)	(124)	(151)
2009 und später	48	77	48	74
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 657	3 611	2 624	3 563
mit 1 Wohnung	1 998	1 998	1 977	1 977
mit 2 Wohnungen	510	1 017	504	1 005
mit 3 und mehr Wohnungen	(149)	596	(143)	581
Doppelhaushälfte Insgesamt	333	460	333	454
mit 1 Wohnung	264	264	264	264
mit 2 Wohnungen	51	(121)	51	(118)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	75	18	72
Gereihtes Haus Insgesamt	251	447	221	393
mit 1 Wohnung	167	167	154	154
mit 2 Wohnungen	(42)	(61)	(35)	(54)
mit 3 und mehr Wohnungen	42	219	32	185
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	183	310	(102)	(162)
mit 1 Wohnung	133	133	(83)	(83)
mit 2 Wohnungen	29	63	13	22
mit 3 und mehr Wohnungen	21	114	(6)	57
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 562	2 562	2 478	2 478
2 Wohnungen	632	1 262	603	1 199
3 - 6 Wohnungen	203	786	172	684
7 - 12 Wohnungen	24	(156)	24	149
13 und mehr Wohnungen	3	62	3	62
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	656	(197)	618
Privatperson/-en	3 151	4 010	3 030	3 814
Wohnungsgenossenschaft	20	(83)	20	(83)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(13)	(19)	6	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	12	3	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	21	12	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	27	12	24

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	62	78	62	74
Etagenheizung	111	267	99	225
Blockheizung	(4)	(4)	(4)	(4)
Zentralheizung	3 041	4 226	2 916	4 023
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	200	247	193	240
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 424	571	806	1 008	1 039
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 424	571	806	1 008	1 039
Wohngebäude	3 280	493	775	986	1 026
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 280	493	775	986	1 026
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	144	78	31	22	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 657	384	660	841	772
mit 1 Wohnung	1 998	287	452	623	636
mit 2 Wohnungen	510	(73)	177	(175)	85
mit 3 und mehr Wohnungen	(149)	24	31	43	(51)
Doppelhaushälfte Insgesamt	333	39	60	(44)	(190)
mit 1 Wohnung	264	30	38	34	162
mit 2 Wohnungen	51	9	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	6	-	12
Gereihtes Haus Insgesamt	251	(52)	59	69	71
mit 1 Wohnung	167	(42)	48	37	40
mit 2 Wohnungen	(42)	7	7	(22)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	42	3	4	10	25
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	183	96	27	54	(6)
mit 1 Wohnung	133	(69)	17	41	6
mit 2 Wohnungen	29	12	7	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	21	15	3	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 562	428	555	735	844
2 Wohnungen	632	(101)	207	217	107
3 - 6 Wohnungen	203	42	38	(50)	(73)
7 - 12 Wohnungen	24	-	6	3	15
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	(16)	54	69	68
Privatperson/-en	3 151	546	719	933	953
Wohnungsgenossenschaft	20	-	17	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(13)	6	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	-	-	3	12
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	3	9	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	62	13	(21)	(9)	19
Etagenheizung	111	25	20	21	45
Blockheizung	(4)	-	-	4	-
Zentralheizung	3 041	497	753	819	972
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	200	30	(12)	(155)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Billerbeck, Stadt	Kreis Coesfeld	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 424	59 139	607 721	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	349	3 759	54 747	445 226	2 655 042
1919 - 1948	208	3 543	60 513	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 424	22 862	255 069	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	331	7 378	62 799	371 161	1 828 250
1987 - 1990	(112)	2 719	24 764	139 064	736 588
1991 - 1995	(256)	5 064	38 440	210 415	1 153 484
1996 - 2000	399	6 387	48 917	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(173)	3 865	30 117	158 861	790 074
2005 - 2008	(124)	2 525	22 379	114 636	594 658
2009 und später	48	1 037	9 976	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 424	59 139	607 721	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	3 280	56 998	587 191	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 280	56 967	586 536	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	31	655	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	144	2 141	20 530	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 657	39 707	320 180	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 998	26 963	207 002	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	510	9 336	72 379	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(149)	3 408	40 799	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	333	10 506	128 813	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	264	8 363	89 276	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	51	1 488	21 167	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	655	18 370	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	251	6 349	129 178	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	167	4 289	77 816	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(42)	734	12 346	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	42	1 326	39 016	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	183	2 577	29 550	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	133	1 664	13 515	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	29	527	5 106	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	21	386	10 929	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 562	41 279	387 609	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	632	12 085	110 998	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	203	5 057	85 573	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	24	634	20 172	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	84	3 369	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Billerbeck, Stadt	Kreis Coesfeld	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	4 726	60 649	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	3 151	53 198	504 597	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	20	314	4 739	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(13)	88	4 968	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	427	25 837	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(161)	4 482	26 216	131 832
Bund oder Land	-	16	479	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	(209)	1 970	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	62	1 386	40 685	211 568	1 020 473
Etagenheizung	111	3 796	50 019	341 407	1 218 091
Blockheizung	(4)	305	5 641	38 674	186 429
Zentralheizung	3 041	51 111	481 636	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	200	2 461	26 206	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	80	3 534	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Billerbeck, Stadt	Kreis Coesfeld	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,2	6,4	9,0	11,5	14,0
1919 - 1948	6,1	6,0	10,0	11,0	12,2
1949 - 1978	41,6	38,7	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	9,7	12,5	10,3	9,6	9,7
1987 - 1990	(3,3)	4,6	4,1	3,6	3,9
1991 - 1995	(7,5)	8,6	6,3	5,4	6,1
1996 - 2000	11,7	10,8	8,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,1)	6,5	5,0	4,1	4,2
2005 - 2008	(3,6)	4,3	3,7	3,0	3,1
2009 und später	1,4	1,8	1,6	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,4	96,6	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,3	96,5	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,6	3,4	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,6	67,1	52,7	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	58,4	45,6	34,1	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	14,9	15,8	11,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,4)	5,8	6,7	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,7	17,8	21,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	14,1	14,7	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	2,5	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,1	3,0	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,3	10,7	21,3	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	7,3	12,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,2	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,2	6,4	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	4,4	4,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	2,8	2,2	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,9	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	1,8	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,8	69,8	63,8	60,9	65,2
2 Wohnungen	18,5	20,4	18,3	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	8,6	14,1	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,1	3,3	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Billerbeck, Stadt	Kreis Coesfeld	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,0)	8,0	10,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	90,0	83,0	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,6	0,5	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,4)	0,1	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,7	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,3)	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	2,3	6,7	5,5	5,4
Etagenheizung	3,2	6,4	8,2	8,8	6,4
Blockheizung	(0,1)	0,5	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	88,8	86,4	79,3	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,8	4,2	4,3	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,1	0,6	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 828	4 572	4 560	12	256	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 963	2 877	2 877	-	86	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 628	1 482	1 470	12	(146)	
Ferien- und Freizeitwohnung	(115)	(115)	(115)	-	-	
Leer stehend	122	98	98	-	24	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	66	54	54	-	12	
40 - 59	469	425	425	-	(44)	
60 - 79	710	665	653	12	(45)	
80 - 99	685	636	636	-	49	
100 - 119	821	791	791	-	30	
120 - 139	830	804	804	-	26	
140 - 159	520	510	510	-	(10)	
160 - 179	267	(264)	(264)	-	(3)	
180 - 199	179	172	172	-	7	
200 und mehr	281	251	251	-	30	
Zahl der Räume						
1 Raum	88	73	73	-	15	
2 Räume	(185)	172	172	-	13	
3 Räume	660	604	595	9	56	
4 Räume	810	755	752	3	(55)	
5 Räume	998	953	953	-	(45)	
6 Räume	810	792	792	-	(18)	
7 und mehr Räume	1 277	1 223	1 223	-	54	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 792	4 536	4 524	12	256	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	24	24	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Billerbeck, Stadt	Kreis Coesfeld	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 828	92 483	1 213 703	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 963	51 644	532 783	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 628	38 455	639 336	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(115)	286	1 509	13 307	224 529
Leer stehend	122	2 071	39 951	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	66	1 456	42 020	413 465	2 177 061
40 - 59	469	8 299	187 181	1 556 598	7 288 734
60 - 79	710	15 459	296 619	2 241 788	9 663 142
80 - 99	685	16 090	217 673	1 569 308	6 987 435
100 - 119	821	15 083	155 051	1 015 767	4 913 194
120 - 139	830	16 011	145 801	886 085	4 211 779
140 - 159	520	9 118	79 396	481 273	2 394 089
160 - 179	267	4 148	36 220	220 559	1 117 240
180 - 199	179	2 893	21 150	129 606	686 793
200 und mehr	281	3 899	32 468	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	88	1 164	26 566	263 793	1 306 117
2 Räume	(185)	4 296	92 634	874 935	3 735 658
3 Räume	660	12 617	248 720	2 057 326	8 890 843
4 Räume	810	20 015	317 430	2 297 530	10 410 969
5 Räume	998	19 943	216 563	1 412 908	6 855 418
6 Räume	810	15 423	146 186	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 277	18 998	165 480	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 792	91 895	1 185 531	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	195	22 256	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	201	2 312	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(165)	3 480	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Billerbeck, Stadt	Kreis Coesfeld	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,4	55,9	43,9	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,7	41,6	52,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,4)	0,3	0,1	0,2	0,6
Leer stehend	2,5	2,2	3,3	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	1,6	3,5	4,7	5,4
40 - 59	9,7	9,0	15,4	17,9	18,0
60 - 79	14,7	16,7	24,4	25,7	23,8
80 - 99	14,2	17,4	17,9	18,0	17,2
100 - 119	17,0	16,3	12,8	11,6	12,1
120 - 139	17,2	17,3	12,0	10,2	10,4
140 - 159	10,8	9,9	6,5	5,5	5,9
160 - 179	5,5	4,5	3,0	2,5	2,8
180 - 199	3,7	3,1	1,7	1,5	1,7
200 und mehr	5,8	4,2	2,7	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	1,3	2,2	3,0	3,2
2 Räume	(3,8)	4,6	7,6	10,0	9,2
3 Räume	13,7	13,6	20,5	23,6	21,9
4 Räume	16,8	21,6	26,2	26,3	25,7
5 Räume	20,7	21,6	17,8	16,2	16,9
6 Räume	16,8	16,7	12,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	26,4	20,5	13,6	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,4	97,7	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	1,8	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Ascheberg	55	113	2
Billerbeck, Stadt	66	115	1
Coesfeld, Stadt	56	106	2
Dülmen, Stadt	56,6	.	2
Havixbeck	62	116	1
Lüdinghausen, Stadt	52	107	2
Nordkirchen	61	112	2
Nottuln	63	117	1
Olfen, Stadt	61	107	1
Rosendahl	73	116	1
Senden	58	113	2
Kreis Coesfeld	58,5	109,3	1,6
Reg.-Bez. Münster	46,6	94,9	2
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ascheberg	54	2	44
Billerbeck, Stadt	65	2	33
Coesfeld, Stadt	55	2	43
Dülmen, Stadt	55,5	2	.
Havixbeck	61	2	37
Lüdinghausen, Stadt	51	2	47
Nordkirchen	59	2	38
Nottuln	62	3	36
Olfen, Stadt	60	2	38
Rosendahl	70	4	26
Senden	57	2	41
Kreis Coesfeld	57,3	2,1	40,6
Reg.-Bez. Münster	45,1	3,1	51,8
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 546	1 187	1 388	1 567	315	(89)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 914	483	934	1 269	180	48
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 543	665	414	295	128	41
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	66	54	6	3	-	3
40 - 59	421	(308)	67	(9)	(25)	12
60 - 79	629	286	197	(71)	60	15
80 - 99	636	186	241	(144)	56	9
100 - 119	763	122	270	(320)	(41)	10
120 - 139	810	88	286	384	(45)	7
140 - 159	516	58	143	267	35	13
160 - 179	260	(33)	(63)	135	22	7
180 - 199	(167)	23	(44)	(80)	16	4
200 und mehr	278	29	71	(154)	15	9
Zahl der Räume						
1 Raum	(79)	(61)	9	3	3	3
2 Räume	168	(133)	22	(3)	10	-
3 Räume	585	322	158	53	34	18
4 Räume	754	265	(272)	(151)	(57)	9
5 Räume	918	160	337	323	78	(20)
6 Räume	795	107	256	381	(51)	-
7 und mehr Räume	1 247	139	334	653	(82)	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 546	1 187	1 583	642	752	252	(130)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 914	483	1 029	461	631	(201)	(109)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 543	665	510	(175)	121	(51)	21
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	66	54	9	-	-	-	3
40 - 59	421	(308)	(95)	12	3	3	-
60 - 79	629	286	246	44	(34)	13	6
80 - 99	636	186	272	(87)	(55)	27	9
100 - 119	763	122	(285)	(152)	153	34	17
120 - 139	810	88	306	146	187	(68)	15
140 - 159	516	58	158	97	152	(36)	15
160 - 179	260	(33)	74	48	69	16	20
180 - 199	(167)	23	58	(22)	44	20	-
200 und mehr	278	29	80	34	55	35	45
Zahl der Räume							
1 Raum	(79)	(61)	15	-	3	-	-
2 Räume	168	(133)	29	(3)	-	-	3
3 Räume	585	322	198	31	18	10	6
4 Räume	754	265	302	99	(69)	13	6
5 Räume	918	160	389	171	(151)	31	(16)
6 Räume	795	107	269	130	203	(67)	19
7 und mehr Räume	1 247	139	381	(208)	(308)	(131)	(80)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 546	957	530	3 059
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 914	559	428	1 927
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 543	371	89	1 083
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	66	6	3	(57)
40 - 59	421	126	25	270
60 - 79	629	183	51	395
80 - 99	636	(176)	61	399
100 - 119	763	166	88	509
120 - 139	810	142	90	578
140 - 159	516	(80)	62	374
160 - 179	260	(31)	35	194
180 - 199	(167)	(15)	39	113
200 und mehr	278	32	(76)	(170)
Zahl der Räume				
1 Raum	(79)	13	3	(63)
2 Räume	168	34	10	124
3 Räume	585	198	30	357
4 Räume	754	210	(81)	463
5 Räume	918	183	90	645
6 Räume	795	151	91	553
7 und mehr Räume	1 247	(168)	225	854

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

